



öffentlich nicht öffentlich

Beschlussvorlage zur Herbeiführung eines Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses

Betrifft:

Beschlussvorlage zur Herbeiführung eines Ausführungs- und Finanzierungsbeschlusses für das Projekt „Gutenbergschule, Errichtung einer dreizügigen Dependance am Standort Schlüterstraße 18-20 und Gründung des Gymnasiums Heinzelmannchenweg zum Schuljahr 2026/27 am Standort Schlüterstraße 18-20“

Fachbereich:

40 - Amt für Schule und Bildung

Dezernentin / Dezernent:

Stadtdirektor Burkhard Hintzsche

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Schulausschuss	19.11.2024	Vorberatung
Bezirksvertretung 2	19.11.2024	Anhörung
Bauausschuss	26.11.2024	Vorberatung
Sportausschuss	27.11.2024	Anhörung
Haupt- und Finanzausschuss	02.12.2024	Vorberatung
Rat	12.12.2024	Entscheidung

Beschlussdarstellung:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beschließt

1. die Ausführung und Finanzierung des Projektes „Gutenbergschule, Errichtung einer dreizügigen Dependance am Standort Schlüterstraße 18-20“ mit einer Gesamtsumme von 25.970.000 EUR inkl. Ausstattung und Inventar sowie jährlichen Folgekosten in Höhe von 1.679.438 EUR und stimmt der Abwicklung durch die Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM) zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, das erforderliche Personal zur Verfügung zu stellen und zusätzlich zu finanzieren.
2. die sukzessive Errichtung eines Gymnasiums am Schulstandort Schlüterstraße 18-20, 40235 Düsseldorf, unter Nutzung freier Räumlichkeiten an diesem Schulstandort zum 01.08.2026 gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW.

Die Schule erhält folgenden Namen:

Gymnasium Heinzelmännchenweg
Schlüterstraße 18-20
40235 Düsseldorf

Die Zügigkeit der Schule wird gem. § 81 Abs. 1 i.V.m. § 82 Abs. 6 SchulG NRW in der Sekundarstufe I auf drei Züge festgelegt. Die Schule startet mit der Jahrgangsstufe 5 und wird anschließend sukzessive aufwachsen.

Beschlusslage:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 07.09.2023 (s. Vorlage SCHUA/040/2023) der Einrichtung einer dreizügigen Dependance der Gutenbergschule am Standort Schlüterstraße 18-20 zugestimmt. Mit Ablauf des Schuljahres 2026/27 wird die Dependance am Standort Diepenstraße 24 aufgelöst. Der Neubau der Dependance an der Schlüterstraße wird von der IPM geplant. Die Fertigstellung ist zu Beginn des Schuljahres 2027/28 geplant.

Sachdarstellung:

Gesamtkosten der Maßnahme	25.970.000 EUR
Kosten der Errichtung / IPM	24.764.314 EUR

Kosten der Landeshauptstadt Düsseldorf (Ausstattung und Inventar):

konsumtive Kosten	462.310 EUR
+ investive Kosten	743.375 EUR
= Gesamtkosten	1.205.686 EUR

Jährliche Nettofolgekosten	1.679.438 EUR
----------------------------	---------------

Ausgangssituation

Seit einigen Jahren steigt der Bedarf nach Grundschulplätzen im Bereich der Stadtteile Flingern-Nord, Grafenberg sowie dem Westen des Stadtteils Gerresheim kontinuierlich an. Die Brehm-Schule, die Gutenberg-Schule und meist auch die Aloys-Odenthal-Schule haben deutlich mehr Anmeldungen als sie Plätze anbieten können. Demgegenüber stehen lediglich noch einige freie Plätze an der GGS Flurstraße. Diese werden jedoch nicht reichen, um den auch in Zukunft weiter steigenden Bedarf von prognostiziert 2,5 bis 3,5 zusätzlichen Zügen in den Stadtteilen Flingern-Nord, Düsseltal, Grafenberg und Gerresheim decken zu können. Insofern sind weitere Kapazitäten notwendig, um allen Kindern wohnortnah in diesen Bereichen einen Grundschulplatz zur Verfügung stellen zu können.

Kapazitäten im Bereich des Ganztags vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz ab dem Schuljahr 2026/27 sind zusätzlich erforderlich und dabei mit zu bedenken.

Im Stadtbezirk 2 kann keine der bestehenden Grundschulen weitere Züge auf dem Bestandsschulgrundstück einrichten, sodass für die Realisierung nur ein neuer Grundschulstandort in Betracht gezogen werden kann.

Aktuell wird durch die IPM auf dem Grundstück Schlüterstraße 18-20 der Neubau der Thomas-Edison-Realschule realisiert. Nach Fertigstellung sowie nach erfolgtem Abriss des leergezogenen Bestandsgebäudes verbleiben 7.452 m² Grundstücksfläche. Die Baugrenze des Bebauungsplans 5777-35 vom 07.02.1967 schränkt diese auf eine überbaubare Fläche von 3.987 m² ein. Die verbleibende Grundstücksfläche ist planungsrechtlich als Fläche für den Schulbedarf ausgewiesen und kann dementsprechend für die Errichtung einer dreizügigen Grundschule herangezogen werden.

Auf Grund der fußläufigen Nähe zur Gutenberg-Schule an der Grafenberger Allee 384 und vor dem Hintergrund der hohen Anmeldezahlen und der damit verbundenen Elternnachfrage nach der pädagogischen Konzeption der Gutenberg-Schule ist es sinnvoll den neuen Grundschulstandort an der Schlüterstraße 18-20 als Dependance der Gutenberg-Schule zu errichten.

Aktuell umfasst die Gutenberg-Schule zwei Standorte: Der Hauptstandort an der Grafenberger Allee 384 wird dreizügig geführt, die Dependance der Gutenberg-Schule an der Diepenstraße 24 ist einzügig und hat bereits eine Mehrklasse aufgenommen. Die ebenfalls am Standort Diepenstraße 24 ansässige Aloys-Odenthal-Schule ist zweizügig, wobei bereits zum aktuellen Zeitpunkt Mehrklassen aufgenommen werden müssen, um den hohen Bedarf an Schulplätzen in diesem Bezirk zu decken.

Mit Errichtung des dreizügigen Grundschulstandorts an der Schlüterstraße als Dependance der Gutenberg-Schule zum Schuljahr 2027/28 soll die bestehende Dependance der Gutenberg-Schule an der Diepenstraße 24 aufgelöst und zum neuen Teilstandort an der Schlüterstraße 18-20 verlagert werden. Die Aloys-Odenthal-Schule kann dementsprechend die freiwerdenden Räumlichkeiten nutzen und zum Schuljahr 2027/28 die Zügigkeit von zwei auf drei Züge erhöhen.

Bedarfskonkretisierung

Der dem Bedarfsbeschluss zu Grunde gelegte Bedarf wurde im Zuge der Entwurfsplanung mit allen Planungsbeteiligten wie folgt konkretisiert:

1. Erdgeschoss (Mensa, Foyer, Technik, Clusterbereich)	2.045,00 m ² BGF
2. Obergeschoss (Sporthalle, Clusterbereich)	2.036,00 m ² BGF
3. Obergeschoss (Verwaltung, OGS-Büros, Clusterbereich)	1.584,00 m ² BGF
Summe	5.665,00 m² BGF

Darstellung der Maßnahme

Nach Fertigstellung des Neubaus der Thomas Edison Realschule wird das Bestandsgebäude rückgebaut. Auf der verbleibenden Grundstückfläche wird im weiteren Zuge der Neubau der Grundschule errichtet.

Erschließung des Grundstücks

Die fußläufige Erschließung erfolgt über den bereits vorhandenen Zugang an der Schlüterstraße im Bereich des Wendehammers. Die Zufahrt für PKW bzw. zur Anlieferung erfolgt über den Parkplatz der benachbarten Realschule, um so den motorisierten Verkehr wirksam von den fußläufigen Erschließungen zu trennen. 13 ebenerdige Parkplätze werden im Bereich der nördlichen Fassade zur Schlüterstraße angeordnet.

Die notwendige Anzahl an Fahrradstellplätzen wird im Zugangsbereich der fußläufigen Erschließung auf dem Grundstück vorgesehen.

Die Feuerwehrezufahrt erfolgt ebenfalls über den vorhandenen Zugang, der im Schulbetrieb ansonsten nur fußläufig oder mit dem Fahrrad zu erreichen ist.

Städtebauliche Zusammenhänge

Der C-förmige Baukörper bietet ausreichend Fläche für eine Dreizügigkeit bei gleichzeitig maximaler Dreigeschossigkeit.

Der Baukörper wird um ca. 12m von der straßenseitigen Baufeldkante abgerückt, die Flucht der neu gebauten Realschule wird nicht fortgesetzt. Somit weitet sich der Straßenraum in Richtung Wendehammer auf, ähnlich der aktuellen Bestandsituation.

Mit seiner C-Form entwickelt sich der Baukörper um den großen Bestandsbaum herum. Ein leichter Versatz des mittleren Gebäudeteils gliedert die lange Ostfassade in drei wohlproportionierte Teile. Sämtliche Nutzungen inkl. der Einfeldhalle kommen im kompakten Volumen unter.

Konzept und Funktionszusammenhänge

Der Hauptzugang befindet sich abgewandt von der Straße im mittleren Gebäudeteil gegenüber dem großen Bestandsbaum. Er wird durch einen Rücksprung in der Fassade akzentuiert und gleichzeitig überdacht.

Neben dem dahinterliegenden Foyer liegen die Gemeinschaftsnutzung Mensa/Küche sowie die Hausmeisterräume und Lagerflächen.

Drei Treppenhäuser dienen der internen Erschließung aller Ebenen. Das Haupttreppenhaus ist direkt an das Foyer angebunden und erhält einen Aufzug. Sämtliche Ebenen des Gebäudes sind damit barrierefrei erschlossen.

Über einen beidseitig belegten Flur werden die Cluster mit den übrigen Nutzungen verbunden. Fluraufweitungen in den Obergeschossen bieten einen angenehmen Außenraumbezug und ermöglichen als informelle Treffpunkte den Aufenthalt mit direktem Blick auf den zentralen Bestandsbaum.

Die Unterrichtsbereiche befinden sich auf allen drei Ebenen des südlichen Gebäudeteils. Organisiert sind sie als Cluster und verfügen über angemessen dimensionierte Lernbereiche sowie fest zugeordnete Nebenräume. Der zentrale Lichthof versorgt die große Gebäudetiefe sowie die innenliegenden Nutzflächen mit Tageslicht und Außenraumbezug. Einbaumöbel schaffen komfortable Sitznischen an

den Innenhoffenstern, zudem eine hochwertige Raumqualität und Lernatmosphäre und bieten zusätzlichen Stauraum durch Regalflächen.

Die Räume der Verwaltung mit Büros, Lehrerzimmer und Nebenräumen befinden sich hauptsächlich im 2. Obergeschoss des mittleren Gebäudeteils.

Die Sporthalle ist als Einfeldhalle nach DIN 18032 konzipiert und befindet sich im 1. OG oberhalb der Mensa/Küche. Sie ist baulich und von der Erschließung her fest in den Schulbaukörper integriert. Die entsprechenden Nebenräume und Umkleiden werden über den Flur des mittleren Gebäudeteils erreicht.

Die Sporthalle wird für maximal 199 Personen ausgelegt und nicht als Versammlungsstätte geplant. Ein außenliegendes Treppenhaus ermöglicht den 2. baulichen Rettungsweg direkt aus der Halle ins Freie.

Die Mensa mit „cook and chill“-Küche wird gemäß Raumprogramm für einen Dreischichtbetrieb mit je 120 Essen ausgelegt. Die Orientierung zum Außenraum sowie ihre Lage neben dem Foyer ermöglichen einen reibungslosen Außenbezug zur Nordfassade.

Die Mensa wird für maximal 199 Personen ausgelegt und nicht als Versammlungsstätte geplant. Dies entspricht auch ihrer Kapazität im Veranstaltungsfall.

Das wesentliche Konstruktionsprinzip des Gebäudes als herkömmlicher Rohbau aus Stahlbeton bzw. Mauerwerk mit übereinander liegenden tragenden Wänden/Stützen und Schächten wurde über alle Ebenen im Sinne einer wirtschaftlichen Planung umgesetzt. Eine Unterkellerung des Gebäudes ist nicht vorgesehen. Nicht tragende Wände werden hauptsächlich als Metallständerwände mit Gipskartonbeplankung geplant. Außenwände und Dachflächen werden mit mineralischen Dämmstoffen geplant.

Die Fassadengestaltung sieht eine Lochfassade mit Klinker als prägendes Oberflächenmaterial vor. Die Öffnungsformate reagieren auf die dahinterliegende Nutzung. Die Fenster erhalten umlaufende und leicht hervorstehende Putzfaschen, die gleichzeitig die Raffstorekästen verdecken.

Die Mensa erhält durch bodentiefe Fenstertüren ausreichend Ausgänge auf den Schulhof, die die Anforderungen an die erforderlichen Fluchtwege mit einer möglichst großen Anbindung an den Außenbereich im Alltag ermöglicht.

Die Außentreppe an der Giebelwand der Sporthalle ist als Stahlkonstruktion und mit Gitterroststufen geplant. Sie erhält eine Verkleidung mit Blechpaneelen, die bis auf die Geländeoberkante heruntergeführt wird. Die Gestaltung und Farbgebung der Verkleidung nimmt die Merkmale der Gestaltung des Haupteingangs auf.

Außenanlagen

Der großzügige Innenhofbereich wird durch den alten Bestandsbaum akzentuiert. Rund um diesen Baum sind verschiedene Sitzmöglichkeiten vorgesehen. Zusätzliche Tisch-Bank-Kombinationen bieten den Schulkindern mehr Aufenthaltsqualität im Außenbereich. Im Bereich des Innenhofes ist außerdem eine Sitz- und Balanciermöglichkeit vorgesehen.

Im südlichen Grundstücksteil hinter dem Gebäude befinden sich weitere Sport- und Spielflächen für die Kinder mit einem Klettergerüst, Reckstangen, Tischtennisplatten und einem Sportfeld.

Um möglichst viel natürliche Beschattung aufzuweisen sind in der Planung bisher 11 neue Bäume vorgesehen. Das grüne Klassenzimmer im Außenbereich soll zusätzlich mit einem Sonnensegel versehen werden. Zudem sollen in einigen Bereichen des Zaunes eine freiwachsende Hecke gepflanzt werden. Alle Pflanzflächen werden neu gestaltet und bepflanzt. Auf einem Großteil der Vegetationsflächen wird Rasen eingesät.

Für das Flachdach der Grundschule wird eine extensive Dachbegrünung vorgesehen. Der alte Baumbestand auf dem Grundstück wird so weit wie möglich erhalten.

Ökologisches Konzept und Klimaschutz

Die folgenden Aspekte wurden berücksichtigt:

- Als Qualitätsstandard wird der DGNB-Standard GOLD angestrebt.
- Die Dachflächen auf der Sporthalle und über dem Umkleidetrakt erhalten eine Kombination aus Photovoltaikanlagen (130 kWp) und extensiver Dachbegrünung.
- Der Wärmebedarf wird über den bereits am Standort vorhandenen Fernwärmeanschluss gedeckt.
- Die Lüftungsanlagen werden mit Wärmerückgewinnung ausgestattet.
- Die Beleuchtung wird ausnahmslos mit LED-Technik und Präsenzmeldern realisiert.
- Die Planung sieht einen Verzicht auf organische Dämmung (Polystyrol etc.) zu Gunsten mineralischer Dämmmaterialien in Wand und Dach vor.
- Ein möglichst niedriger Versiegelungsgrad sorgt für ein angenehmes Mikroklima und reduziert den Hitzeinseleffekt.
- Für die Realisierung des Schulgebäudes werden 4 satzungsgeschützte Bäume im Bereich des Baufeldes gefällt. Diese werden durch Neupflanzungen auf dem Grundstück kompensiert.
- Oberflächenwasser soll zum Teil in die Pflanzung geleitet werden.

Barrierefreiheit

Der Runder Tisch Bauen hat in seiner Sitzung vom 09. September 2024 der behindertengerechten Planung ohne weitere Anmerkungen zugestimmt.

Technik

Die Stromversorgung erfolgt aus dem Versorgerstromnetz und anteilig durch die auf dem Dach befindliche Photovoltaikanlage.

Die gesamte Wärmeversorgung des Neubaus inkl. Sporthalle erfolgt mittels Fernwärme. Für die Beheizung der Sporthalle werden Deckenstrahlplatten geplant. Die restlichen Bereiche werden mittels Heizkörper erwärmt.

Es werden insgesamt drei zentrale Luftaufbereitungsgeräte vorgesehen. Für die Sporthalle ist eine natürliche Belüftung über die Fenster vorgesehen.

Auswirkungen auf den Stellenplan und das Personalkostenbudget

Für den Schulstandort GGS Grafenberger Allee inkl. Dependance ist nach Abschluss der Baumaßnahmen eine Erhöhung des Gesamtstundenkontingentes im Bereich Schulsekretariat um 2,5 Stunden auf 37,25 Stunden (0,96 VZÄ) erforderlich. Hiermit sind zusätzliche Kosten in Höhe von 3.751,92 EUR auf der Grundlage der Personalkostendurchschnittssätze 2025 der KGST verbunden, die entsprechend über den Stellenplan zu beantragen sind. Ebenso entsteht am Schulstandort ein Stellenmehrbedarf im Hausmeisterbereich von 0,63 VZÄ. Hierfür entstehen voraussichtlich jährliche Personalmehrkosten in Höhe von voraussichtlich 49.117,32 EUR.

Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass die eingesetzten Schulhausmeister*innen über die reguläre Arbeitszeit hinaus in den Abendstunden oder am Wochenende bei Nutzung der Räumlichkeiten durch externe Personen, z.B. bei Sportveranstaltungen oder bei Elternpflegschaftssitzungen Überstunden leisten werden und diese vom Amt für Schule und Bildung vergütet werden. Zum jetzigen Zeitpunkt können jedoch keine Aussagen über die Anzahl oder die daraus entstehenden Personalkosten getroffen werden.

Die Besetzung der Stellen kann sowohl intern als auch extern erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, den o. g. Stellenbedarf in das Stellenplanverfahren 2027 aufzunehmen.

Gesamtkosten und Refinanzierung

Auf Grundlage der bereitgestellten Bedarfsmeldung wurde eine Entwurfsplanung entwickelt und eine Kostenberechnung erarbeitet, welche die erforderlichen Baumaßnahmen abbildet. Die dieser Vorlage zugrundeliegende Kostenberechnung beinhaltet auch die Kosten für Ausstattung und Inventar und stellt somit einen gesamtheitlichen Kostenüberblick dar, der mit 25.970.000 EUR abschließt.

KG	Bezeichnung	Kostenberechnung
100	Grundstück	0 EUR
200	Vorbereitende Maßnahmen	521.930 EUR
300	Bauwerk – Baukonstruktionen	12.792.822 EUR
400	Bauwerk - Technische Anlagen	4.167.914 EUR
500	Außenanlagen und Freiflächen	1.421.674 EUR
600	Ausstattung und Inventar	1.205.685 EUR
	Zwischensumme (KG 100 – 600):	20.110.026 EUR
700	Baunebenkosten	4.227.144 EUR
800	Finanzierung (bis AuF)	0 EUR
900	Baukostensteigerung (0,6%)	112.165 EUR
	Zwischensumme (KG 100 – 900):	24.449.335 EUR
1000	Sonstige Kosten (IPM)	1.520.665 EUR
	Gesamtkosten (brutto)	25.970.000 EUR

	konsumtiv (EUR)		investiv (EUR)	
	netto	brutto	netto	brutto
Baukosten	0	0	15.886.001	18.904.341
Baunebenkosten (Ing.-Leistungen etc.)	0	0	3.552.222	4.227.144
Finanzierung (bis AuF)	0	0	0	0
Baukostensteigerung	0	0	94.256	112.165
Sonstige Kosten (IPM)	0	0	1.277.870	1.520.665
Inventar	388.496	462.310	624.685	743.375
Gesamtkosten	388.496	462.310	21.435.034	25.507.690

Der Grundsatzbeschluss (SCHUA/040/2023) vom 07.09.2023 benennt für dieses Projekt einen Kostenansatz in Höhe von 20.610.000 €.

Kostengruppe	Kostenrahmen	Kostenberechnung	Differenz
KG 100	0 EUR	0 EUR	0 EUR
KG 200	260.000 EUR	521.930 EUR	261.930 EUR
KG 300	10.000.000 EUR	12.792.822 EUR	2.792.822 EUR
KG 400	3.000.000 EUR	4.167.914 EUR	1.167.914 EUR
KG 500	770.000 EUR	1.421.674 EUR	651.674 EUR
KG 600	180.000 EUR	1.205.685 EUR	1.025.685 EUR
Zwischensumme KG 100 bis 600	14.210.000 EUR	20.110.026 EUR	5.900.026 EUR
KG 700	4.260.000 EUR	4.227.144 EUR	-32.856 EUR
KG 800	70.000 EUR	0 EUR	-70.000 EUR
KG 900	0 EUR	112.165 EUR	112.165 EUR
KG 1000	1.270.000 EUR	1.520.665 EUR	250.665 EUR
Gesamtkosten Ohne Ausstattung bei Kostenrahmen	19.810.000 EUR	-	-
KG 2000	800.000 EUR	in KG 600 enthalten	-800.000 EUR

GESAMTKOSTEN	20.610.000 EUR	25.970.000 EUR	5.360.000 EUR
---------------------	-----------------------	-----------------------	----------------------

Die Kostenabweichung in Höhe von 5.360.000 Euro vom Kostenrahmen aus der Machbarkeitsstudie zur Kostenberechnung aus der Entwurfsplanung entspricht ca. 25% und setzt sich im Wesentlichen aus der Fortschreibung und Detaillierung der Planung unter Berücksichtigung der gültigen Baupreise zum Zeitpunkt der Kostenberechnung zusammen.

Finanzierung

Hinsichtlich der zu finanzierenden Gesamtsumme i.H. von 25.970.000 Euro (brutto) inkl. Ausstattung und Inventar in Höhe von 1.205.685 Euro (brutto) schlägt die IPM Düsseldorf GmbH die Finanzierung über den Haushalt der Landeshauptstadt Düsseldorf vor.

Für die Finanzierung der Maßnahme ist die Aufnahme externer Investitions- und/oder Liquiditätskredite mit entsprechenden Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt erforderlich.

Die Deckung der Kosten dieser Maßnahme erfolgt aus dem Gesamthaushalt.

Förderung

Für die Baumaßnahme wurde ein Antrag für das Förderprogramm „Klimafreundlicher Neubau Nichtwohngebäude“ gestellt. Aufgrund der aktuellen bundespolitischen Lage steht nicht fest, ob und in welcher Höhe ein Zuschuss gewährt werden wird.

In der weiteren Planung wird überprüft, ob Fördermittel aus dem Klimaschutzprogramm der Stadt Düsseldorf beantragt werden können.

Terminplan:

Die IPM strebt eine Realisierung der Neubau-Maßnahme bis zum III. Quartal 2027 (Übergabe an den Nutzer) an.

Baubeginn	II. Quartal 2025
Bauzeit ca.	26 Monate
Fertigstellung	III. Quartal 2027

Erfüllung der Voraussetzungen des §13 KomHVO:

BIC-Empfehlung	am: 01.10.2024
RPA Prüfung	am: 28.10.2024
Kämmerei geprüft	am: 06.11.2024
Zustimmung der Kämmerin	am: 06.11.2024

Gründung des Gymnasiums Heinzelmännchenweg

Mit dem Beschluss 40/ 64/2016 wurde die Errichtung eines vierzügigen Gymnasiums am Heinzelmännchenweg beschlossen. Im Dezember 2023 wurde der entsprechende Ausführungs- und Finanzierungsbeschluss vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf gefasst (SCHUA/055/2023). In Ziffer 3 der Beschlussvorlage wurde die Verwaltung beauftragt, einen Vorabstart der Schule an einem Interimsstandort zu prüfen und bei einem positiven Prüfergebnis einen entsprechenden Beschluss in die Gremien einzubringen. Nach intensiver Prüfung aller maßgeblichen Parameter hat sich der Standort Schlüterstraße 18-20 für einen vorzeitigen Start des Gymnasiums ab dem Schuljahr 2026/27 als geeignet herausgestellt. Im Folgenden werden die herangezogenen Parameter erläutert und beschrieben, wie der Vorabstart des Gymnasiums am Standort Schlüterstraße 18-20 realisiert werden kann.

Der mit dem Beschluss SCHUA/110/2021 initiierte Ersatzneubau der Thomas-Edison-Realschule ist inzwischen kurz vor der Fertigstellung und wird in den nächsten Monaten von der Schule bezogen werden. Der Standort umfasst 25 allgemeine Unterrichtsräume, erforderliche Fachräume sowie die entsprechenden Nebenräume, Sport- und Verwaltungsflächen und ist damit auf eine durchgängige Vierzügigkeit räumlich ausgelegt. In den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 werden aktuell vier Klassen beschult und gemäß der Zügigkeit der Schule auch vier Eingangsklassen in Jahrgangsstufe 5 aufgenommen werden. Damit wird sich die Zahl der insgesamt an der Realschule zu beschulenden Klassen bis einschließlich des Schuljahres 2027/28 nicht weiter erhöhen, d.h. bei maximal 22 Klassen verbleiben. Es besteht somit ein freies Raumkontingent von mind. drei Klassenräumen im Schuljahr 2026/27, sowie ausreichend Kapazitäten in Fachräumen und der Sporthalle. Eine vorgezogene Gründung des Gymnasiums Heinzelmännchenweg im Realschulgebäude Schlüterstraße 18 zum Schuljahr 2026/27 ist somit gesichert.

Das Grundschulgebäude an der Schlüterstraße wird wie oben dargestellt zum Schuljahr 2027/28 fertiggestellt. Der aktuell am Standort Diepenstraße 24 befindliche Teilstandort der Gutenberg-Schule wird zu diesem Schuljahr in das neue Gebäude verlagert, welches baulich auf eine durchgängige Dreizügigkeit ausgelegt ist. Die Jahrgänge zwei bis vier werden zu diesem Zeitpunkt nur aus einer Klasse bestehen. Der erste Jahrgang kann entsprechend der Zügigkeit des Grundschulgebäudes an der Schlüterstraße bis zu 3 Klassen umfassen. Damit wird die Gesamtzahl der Grundschulklassen am Standort Schlüterstraße im Schuljahr 2027/28 maximal sechs betragen. Somit werden im Schuljahr 2027/28 in dem zwölf Klassenräume umfassenden Grundschulgebäude sechs Klassenräume frei sein. Der Gymnasialbetrieb, im zweiten Schuljahr nach der Gründung bestehend aus zwei Jahrgängen mit jeweils drei Klassen, kann entsprechend zum Schuljahr 2027/28 aus dem Realschulgebäude Schlüterstraße 18 ausziehen und in das Grundschulgebäude Schlüterstraße 20 verlagert werden. Lediglich der Unterricht des Gymnasiums in Fachräumen wird im Schuljahr 2027/28 weiter im Realschulgebäude Schlüterstraße 20 stattfinden.

Der Neubau des Gymnasiums am Heinzelmännchenweg soll zum Schuljahr 2028/29 fertiggestellt werden, sodass in den Sommerferien 2028 der Umzug des Gymnasiums nach zwei Jahren Betrieb von der Schlüterstraße in das neue Gebäude am

Heinzelmännchenweg vollzogen werden kann. Die Zügigkeit des Gymnasiums kann dann zum Schuljahr 2028/29 auf vier erhöht werden, da im Neubau am Heinzelmännchenweg dafür die entsprechenden Kapazitäten vorhanden sind.

Anlagen:

- 1_Finanzierung
- 2_Lageplan
- 3_Grundriss Erdgeschoss
- 4_Grundriss 1. Obergeschoss
- 5_Grundriss 2. Obergeschoss
- 6_Ansichten
- 7_Aussenanlagen